

|                                                           |                                          |      |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------|------|
| Abendandacht vom 31. Januar 2024 im Hotel Hari, Adelboden |                                          | A172 |
| Text                                                      | Mt 10,29-31                              |      |
| Thema                                                     | Seht hin auf die Vögel des Himmels (5/7) |      |

## Der Spatz: Von Gottes umfassender Wertschätzung

**Mt 10,29-31:** *Ihr wisst doch, dass zwei Spatzen für einen Cent verkauft werden. Doch nicht einer von ihnen fällt auf die Erde, ohne dass euer Vater es zulässt. 30 Und bei euch sind selbst die Haare auf dem Kopf alle gezählt. 31 Habt also keine Angst! Ihr seid doch mehr wert als ganze Schwärme von Spatzen.*

Die grösste Ordnung unter den Vögeln bilden die «Sperlingsvögel» (Passeriformes). 5700 von etwa 9700 Vogelarten gehören zu dieser Gruppe. Ihre Gemeinsamkeit: Sie können fliegen, «singen», gut sehen und sehr gut hören. Die «Sperlingsvögel» sind das, was wir uns als Menschen unter einem Vogel vorstellen. Wer einen Vogel skizzieren oder malen soll, orientiert sich an ihrem Aussehen!

Der berühmteste Vertreter dieser Ordnung ist der Haussperling (*Passer domesticus*), auch «Spatz» genannt. Er ist der «Allerweltsvogel» schlechthin! Kein anderer Vogel kommt so häufig vor. Seinen zahlenmässigen Bestand schätzt man auf 1,6 Milliarden. Auf der ganzen Welt trifft man ihn an. Als «Kulturfolger» ist er in der Nähe des Menschen anzutreffen. Durchschnittlich wird ein Spatz zwei bis fünf Jahre alt. Er ernährt sich von Samen, Körnern und Insekten. Sperlinge legen zwei bis acht Eier. Die Brutzeit beträgt rund zwei Wochen. An der Aufzucht der Jungen sind beide Elternteile beteiligt. Wer die Spatzen genau beobachtet, erkennt, wie schnell

ihre Flügel flattern. Zehn Flügelschläge pro Sekunde können manche Sperlinge erreichen.

Aufgrund ihrer Häufigkeit sind die Spatzen zum Symbol für etwas Geringwertiges, für etwas Bedeutungsloses geworden. Diese Einschätzung kommt in bekannten Redensarten zum Ausdruck: «Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach!» Oder: «Mit Kanonen auf Spatzen schiessen!» Wenn wir im Winter die Vögel beobachten, die unsere Vogelhäuschen besuchen, dann sind es nicht die Spatzen, sondern die seltenen, besonderen Arten, die uns faszinieren. Der Spatz ist klein, unscheinbar, leicht zu fangen. Man trifft ihn überall an! Darum zählt er zu den Geringgeachteten!

Auch Jesus geht auf diese Beobachtung ein (Mt 10,29a): *Ihr wisst doch, dass zwei Spatzen für einen Cent verkauft werden.* Das je nach Bibelübersetzung mit «Groschen», «Pfennig» oder «Cent» wiedergegebene Wort ist ein (griech.) «assarion». Das war eine Kupfermünze! Ihr Wert entsprach einem Sechzehntel eines Tagelohns! Das ist zwar etwas mehr als nur ein Rappen oder ein Cent, aber dennoch sehr wenig. Die Aussage ist klar: Der Spatz ist ein billiger Snack! In Japan werden Sperlinge am Spiess für etwa 450 Yen (= 2,70 Franken) verkauft! Sie sind – gemessen an der Kaufkraft – so billig wie eh und je! In anderem Zusammenhang sagt Jesus (Lk 12,6a): *Ihr wisst doch, dass fünf Spatzen für zwei Cent verkauft werden.* Offenbar

|                                                                  |                                          |      |
|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|------|
| <b>Abendandacht vom 31. Januar 2024 im Hotel Hari, Adelboden</b> |                                          | A172 |
| <b>Text</b>                                                      | Mt 10,29-31                              |      |
| <b>Thema</b>                                                     | Seht hin auf die Vögel des Himmels (5/7) |      |

gibt es, wenn man vier Stück kauft, ein fünftes Gratis-Exemplar als Bonus obendrauf! Ja, wen kümmern sie schon, die Spatzen! Oft marschieren wir achtlos an ihnen vorbei. Einer aber verliert keinen von ihnen aus den Augen: ihr Schöpfer, der lebendige Gott! Jesus betont (Mt 10,29b): *Doch nicht einer von ihnen fällt auf die Erde, ohne dass euer Vater es zulässt.* Und (Lk 12,6b): *Doch nicht einer davon ist von Gott vergessen!* Was für eine grossartige Tatsache! Keiner der 1,6 Milliarden Spatzen ist von Gott vergessen! Der Herr achtet auf das Ergehen von jedem dieser «unbedeutenden» Vögel!

Das gleich gilt, - das ist das, worauf Jesus hinauswill, - für uns Menschen (Mt 10,31)! *Ihr seid doch mehr wert als ganze Schwärme von Spatzen.* Sperlinge sind gesellige Vögel, oft in Schwärmen oder Gruppen unterwegs. Auch gebrütet wird in Kolonien. Doch selbst wenn man den Wert eines ganzen Schwarms errechnen würde, bleibt jeder einzelne Mensch in Gottes Augen unendlich viel kostbarer!

Was für eine ermutigende Zusage an eine Zeit, die sich viele tiefgreifenden Fragen stellt! «Wer bin ich wirklich? Was ist meine Bestimmung im Leben? Welchen Wert habe ich für die andern? Gehöre ich dazu? Warum werde ich so oft übersehen? Von meinen Mitmenschen vergessen? Wird mich jemals jemand so akzeptieren, wie ich bin? Kann ich genügen mit dem, was ich tue? Warum werden meine Bemühungen nicht anerkannt? Was gelte ich ohne «Likes» oder «Follower»?» Von der US-amerikanischen, im Alter von 36 Jahren an einer Überdosis von

Barbituraten (Schlafmitteln) früh verstorbenen Schauspielerin Marilyn Monroe ist bekannt, dass sie trotz ihres äusseren Erfolgs unter Selbstzweifeln und einem tiefen Gefühl der Unsicherheit litt. Obwohl sie in der Öffentlichkeit als strahlende Persönlichkeit wahrgenommen wurde, fühlte sie sich innerlich allein und unverstanden.

Ähnlich ergeht es vielen Menschen! Wer nimmt mich denn überhaupt wahr inmitten der Massen? Die Antwort Jesu: Gott tut es! In seinen Augen bist du wertvoll! Wenn der himmlische Vater das Schicksal jedes einzelnen Spatzen kennt, wie viel mehr liegen ihm dann wir Menschen am Herzen! Auch wenn niemand von dir Kenntnis zu nehmen scheint: Der Herr, er kümmert sich um dich! Er ist immer für dich da! Darum wende dich an Jesus! V. 30: *Bei euch sind selbst die Haare auf dem Kopf alle gezählt.* Gewaltig! Dieser Vergleich steht bildlich für die Aufmerksamkeit, die Gott für jedes Einzelne von uns aufbringt. Selbst von den kleinsten Dingen - wie den Haaren auf unserem Kopf - hat der Herr Kenntnis! Niemand wird von Gott vergessen! Jedes einzelne seiner Geschöpfe liebt er persönlich! Das geht so weit, dass Jesus sein eigenes Leben für uns in den Tod gegeben hat, damit wir aus unserer Sündennot errettet werden dürfen. Wie sehr sehnt sich Jesus danach, dass diese Liebe auch von unserer Seite erwidert wird! Ergreifen wir die liebende Hand, die uns Christus entgegenstreckt. Selbst wenn dich alle verlassen, er tut es nicht! Kostbar bist du in seinen Augen! Amen.